



Umweltkampagne Blaue Flagge für Sportboothäfen 2004

Internationales Umweltsymbol

"Blaue Flagge für Sportboothäfen"

1. Das Konzept der Kampagne um die Blaue Flagge

Die **Blaue Flagge** wird seit 1987 als internationales Umweltsymbol in inzwischen 23 Staaten für ein Jahr an vorbildliche Sportboothäfen verliehen. Im Jahre 2001 erfolgte die erste außereuropäische Verleihung in Südafrika und in diesem Jahr begann die Pilotphase in der Karibik. Darüber hinaus wurde im Jahr 2003 mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) eine Vereinbarung zur weltweiten Ausdehnung der Blauen Flagge unterzeichnet.

Die Kampagne findet in Deutschland seit 1987 statt und wird bundesweit ausgeschrieben. Im vergangenen Jahr wurden 196 Vereine bzw. Sportboothäfen in der Bundesrepublik Deutschland mit der Blauen Flagge ausgezeichnet.

Die Kampagne um die **Blaue Flagge** setzt sich aus einem Informationsteil, dem Bewerbungsteil, den Auszeichnungsveranstaltungen sowie Kontrollen vor Ort zusammen. Das Anspruchsniveau wird regelmäßig erhöht und die Mindestanforderungen für eine Auszeichnung heraufgesetzt. Ausgehend von einem gemeinsamen europäischen Kriterienkatalog werden in der Kampagne für die einzelnen Länder zusätzlich nationale Besonderheiten eingearbeitet und entsprechend bewertet. Die internationalen Vorgaben werden derzeit durch die FEE überarbeitet und werden voraussichtlich ab dem Jahr 2004 in einer neuen Fassung vorliegen.

Der DSV unterstützt und fördert die Kampagne seit Beginn sowohl finanziell als auch ideell als Mitglied der nationalen Jury, die für die Konzeption der Kampagne in Deutschland, die Erstellung der jeweiligen Kriterienkataloge und für die Vorbereitung der Entscheidung über die Auszeichnung verantwortlich ist.

2. Ziel

Mit der Umweltauszeichnung **Blaue Flagge** wird den Wassersportlern die Möglichkeit gegeben, ihre Bemühungen und ihren Anteil an der weltweiten Umsetzung der Zielstellung der Agenda 21 unter Beweis zu stellen. Die sportlichen Aktivitäten, der Freizeitsport und die aktive Erholung sind nur in einer gesunden Umwelt möglich. Wassersportler symbolisieren mit der "Blauen Flagge" gegenüber der Öffentlichkeit, dass sie die Sorge um die Umwelt ernst nehmen, zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen beitragen und sich aktiv bemühen, Umweltbelastungen zu vermeiden.

Ziel muss sein, das Tier- und Pflanzenleben der Gewässer zu schützen, naturnahe Bereiche innerhalb des Fahrreviers, die Wasserreinhaltung und den Landschaftsschutz zu sichern. Die im Katalog der Kampagne **Blaue Flagge** aufgeführten Kriterien sollen dazu beitragen, die Verantwortung der Wassersportler für die Umwelt sowie ein stärkeres Engagement für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Ein Faltblatt mit einer Übersichtskarte, in der alle ausgezeichneten deutschen Sportboothäfen aufgeführt sind, macht die Vereine bundesweit bekannt. Damit wird dokumentiert, welche Wassersportvereine sich in Deutschland an der Kampagne **Blaue Flagge** beteiligen.

3. Veranstalter

Die "Stiftung für Umwelterziehung" (F.E.E), Kopenhagen, veranstaltet die Kampagne und hat in den einzelnen europäischen Ländern Partnerorganisationen. In der Bundesrepublik Deutschland ist die "Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e. V." (DGU) mit der Durchführung der Kampagne in Deutschland beauftragt.

4. Teilnahme

Alle privaten und kommunalen Sportboothäfen an der Küste und an Binnengewässern im gesamten Gebiet der Bundesrepublik können sich an der Kampagne **Blaue Flagge für Sportboothäfen** beteiligen

5. YACHT-CLUB SIPPLINGEN e.V.

Der YCSi macht bei dieser Kampagne seit vielen Jahren die Ausschreibungsarbeiten für den Gemeindehafen und hatte immer Erfolg bei der Aufgabe die „**Blaue Flagge**“ nach Sipplingen zu holen, da alle Beteiligten, ob Hafenteam, Gemeindeverwaltung und der YCSi mit Vorstand und Mitgliedern alles in Ihrer Macht stehende taten dieses Ziel zu erreichen.

Nun stehen wir vor der Kampagne **2004**.

Die Unterlagen müssen bis zum 15. 12. 2003 bei der DGU vorliegen.

Der Umweltbeauftragte des YCSi bittet in diesem Zusammenhang, um weiterhin freundliche Mithilfe bei Verein und Gemeinde.

